

Gegründet 1852.

№ 104.

Mittwoch den 3. Mai

1873.

betreffend den Remonte-Anlauf pro 1875.

Berlin, den 8. März 1875.

Nachstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kennt-

Die Rgl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Dienstag den 1. Juni l. Js. Nachmittags, 3 Uhr soll die den Erben der Peter Seibel sen. Eheleute von hier, beziehungsweise der Concursmasse des Peter Seibel jun. hierselbst gehörige Haus- und Gartenbesitzung No. 7861 und 7862 des Stadtbuchs den 10 Rth. 70 Sch. Flächengehalt, belegen No. 23 an der Röderstraße zwischen Gustav Wachenheimer und Heinrich Adam Dör, zum dritten und letzten Male im hiesigen Rathhause versteigert und bei annehmbarer Gebote die Genehmigung mit dem Zuschlage erteilt werden.

Wiesbaden, den 1. Mai 1875. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Heute Mittwoch den 5. Mai, Vormittags 9^{1/2} Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in dem Saale zum „Kölnischen Hof“, H. Burgstraße Nr. 6 dahier, wegen Aufgabe eines größeren Geschäfts folgende noch ganz neue Möbel gegen Baarzahlung zur Versteigerung kommen: Ein **elegantes** geschnitztes Buffet von Eichenholz, ein kleiner eichener Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 13 geschnitzte Blumenständer, 40 verschiedene Klappstühle, 3 Barockstühle von Eichenholz, Mahagoni- und 3 schwarzpolirte Nähtische.

Wiesbaden, den 5. Mai 1875.

Im Auftrage:

9024

Kaus, Bürgermeistereigehilfe.

Die Mannſchaft der **Gebäudearbeiter** wird zu einer General-
Verſammlung auf Mittwoch den 5. Mai c. Abends 8 Uhr in die
Wirthſchaft des Herrn Alexi eingeladen.

Tagesordnung: Wichtige Cassenangelegenheiten; Aufnahme neuer Mitglieber; Rechnungsablage.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Brand-Director: Schreier.

Mittwoch den 5. Mai Abends 8 Uhr:

(Promenade-Anzug, für Herren schwarzer Oberrod.)

Städtische Cur-Direction: R. Hen'1.

Aus dem Fond des Civil-Hospitals hier selbst ist ein Capital von **20,000 Mark** sogleich auf gute erste Hypothek auszuleihen. Anträge ersucht man alsbald zu machen.

Rönigliche Hospital-Commission.

3. A: Silver.

Montag den 10. und Dienstag den 11. Mai l. J.,
jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in
dem Oberjosbacher Gemeindevald nachverzeichnetes Kuz- und Brand-
holz zur Versteigerung:

a. im Distrikt Schießplatz:

370	Stück rothtannene Stangen	I. Classe
623	" " "	II. "
1451	" " "	III. "

b. im Distrikt Nidel:

13000 Stüd rothtannene Bohrenflangen,
46 Raummeter kiefernes Anstüppelholz und
2500 Stüd kieferne Wellen;

c. im Distrikt Rippel:

27 eichene Werkholzstämmen von 5,61 Festm. und
3100 Stück gemischte Wellen.

Der Anfang wird im Distrikt Schießplatz gemacht. Am ersten Tage kommt das Kuchholz und am zweiten Tage das Brandholz zur Verfeigerung.

Oberjochbach, den 3. Mai 1875.

Der Bürgermeister.

9359

Haupt

Holzversteigerung.

Mittwoch den 12. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden im Niedriger Gemeindevaal

Distrikt Heidecker:

- 37 eichene Werthholzstämme von 37 Festm. 94 Dec.,
- 86 Rmtr. eichenes Scheit- und Knüppelholz,
- 166 buchenes " " "
- 4125 Stüd Wellen und
- 85 Rmtr. Stockholz;

Distrikt Dreibornskopf 2r Theil:

- 59 eichene Werthholzstämme von 64 Festm. 24 Dec.,
- 103 Rmtr. eichenes Scheit- und Knüppelholz,
- 487 buchenes " " "
- 10475 Stüd Wellen und
- 203 Rmtr. Stockholz

an Ort und Stelle versteigert.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Niedrig, den 3. Mai 1875. Der Bürgermeister.

243
Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 24. April d. J. werden Mittwoch den 5. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 110 Malter Kohlen versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. April 1875. Der Gerichts-Executor.

Ullius.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 4. April d. J. werden Freitag den 7. Mai l. J. Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) ein Pferd und Wagen, 400 Stüd Borde und 2) ein Sopha und eine Kommode versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. April 1875. Der Gerichts-Executor.

Thiel.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 24. März d. J. werden Freitag den 7. Mai l. J. Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) ein Kanape, 6 gepolsterte Stühle, und 2) ein Kleiderschrank und eine Kommode versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. April 1875. Der Gerichts-Executor.

Thiel.

Notizen.

Heute Mittwoch den 5. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des unbekannt wo? abwesenden Schloßers Anton Bickel, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tagbl. 82.)

Versteigerung guterhaltener Mobilien etc., in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von feinen Mobilargegenständen aller Art etc., in dem Saal zum „Rölnischen Hof“, H. Burgstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Haus- und Straßeneinricht., Stallbinger etc., auf dem Lagerplatz bei der Gasfabrik. (S. Tagbl. 101.)

Bekanntmachung.

Das diesjährige Budget unserer Gemeinde liegt von heute ab 8 Tage lang in unserem Gemeindehussaal zur Einsicht für die Betheiligten offen. Etwaige Einwendungen oder Bemerkungen zu demselben können dem unterzeichneten Vorstande schriftlich zugefertigt werden.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß die Erhebung von 81% Cultussteuer für dieses Jahr in Aussicht genommen ist.

Wiesbaden, den 4. Mai 1875.

Der Vorstand

199 der israelitischen Cultusgemeinde.

Zurück nach Frankfurt a. M.

fährt am 10. d. M.

ein Möbelwagen; (D. 3054)

es können durch solchen Möbel etc. dorthin oder auf diese Route billig mitgenommen werden. Näheres hiesig durch die Möbeltransport-Anstalt von G. L. Jansen, Frankfurt a. M. Gundersheerer Nagel wohnt Kirchgasse 22 im Hofe links. 9371

Mobilien-Versteigerung.

Heute Mittwoch den 5. Mai, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auctionator Abreise halber in dem Auctionslokale Friedrichstraße folgende gut erhaltene Möbel, als: Drei große Mahagoni-Trümmen mit großen Spiegeln, ein Mahagoni-Schreibtisch, ein ledernes Sopha, Bettstellen mit Sprungrahmen und Rosthaarmatratzen, eiserne Bettstellen, 1 rußbaumenes Buffet, Tische, Stühle, zweithürige Kleiderschränke, Glas, Porzellan- und Küchengeräthe, Fenster und Thürmatten gegen gleich baare Zahlung versteigert.

504

Ferd. Müller.

Bei der heute Mittwoch den 5. Mai in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6 stattfindenden Versteigerung kommt eine große Parthie Bettzeug, sowie ein Mahagoni-Ausziehtisch, mehrere ein- und zweithürige Kleiderschränke in Rußbaum, Mahagoni und Tannen mit zum Ausgebot, woran ich das geehrte Publikum aufmerksam mache.

F. Müller, Auctionator.

504



Zum Ausverkauf

habe zurückgesetzt:

Eine Parthie weiße fertige Unterröcke mit Volants und Stickerei von 2 fl., 2 fl. 30 fr. bis 3 fl. 30 fr., gestickte fertige Mullkleider von 8 fl. und 10 fl., eine große Parthie weiße und farbige Garnituren von 30, 36, 48 fl. bis 1 fl. 12 fr., eine Parthie graue, wollene Sommer-Unterröcke, welche gewöhnlich 10 und 12 fl. kosten, à 4 fl. 30 fr. bis 5 fl. 30 fr. sowie eine große Auswahl gestickte Taschentücher von 48 fr. bis 1 fl. empfiehlt

J. B. Mayer,

Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38 am Kram

Schwarzen Grosgrain-Taft

und Sammtbänder zu Hutgarnituren empfiehlt sehr billig 9339 G. Wallenfels, Langgasse 38

Mrs. Stuart Ombler,

geb. Tonge, England. Saalgasse.

Goldnes Lamm,

Concert und Vorstellung

der Komiker Ohaus & Zenkert. Anfang 8 Uhr. — Entrée frei.

Wein,

neuen und alten Weißwein, sowie ächten Borden in Flaschen über die Straße zu haben Adlerstraße 40.

Ein guter Rollwagen zu verkaufen. Näheres beim im Bloß'schen Hause, Wilhelmstraße.

In dem Garten Adlerstraße 18 kann gebleicht werden.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
480 Markstraße 6 (am Schillerplatz).
Niederlage bei **J. B. Baur, Pension suisse**, (Taunusstraße 6).

Mainzer Sauerkraut

F. Bellosa, Taunusstraße 10. 9192

Prima 4jähriges Kirschwasser

Joh. Hallen, Hellmundstraße 19a. 9113

Erste Qualität Rindfleisch 14 fr., sowie Kalbfleisch 14 fr.
fortwährend zu haben bei **Marx, Meßger, Meßgergasse 29.** 3732

Häuser-Verkäufe.

Sehr rentable Geschäfts-Häuser in erster Geschäftslage, mit zwei und drei Läden versehen, mitunter auch Thorfahrt und großem Hofraum.

Hotel Landhäuser, wobei sich schon eines von 60 Räumen zugehörig zu 12,500 fl. befindet, ferner zu 18, 20, 22, 24 bis zu 70,000 fl. und höher. **Wohnhäuser** mit und ohne Thorfahrt in allen Stadttheilen. **Häuser** mit sehr gangbaren Wirtschaften und Gärten, schon von 21,000 fl. an und höher. **Bauplätze** in verschiedenen Stadttheilen für Land- und Geschäftshäuser. Rentabilität, günstige Zahlungsbedingungen. Jede erwünschte Auskunft wird ertheilt und ersuche ich Käufer, sich vertrauensvoll Morgens von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr an mich zu wenden.

Andreas Becker, Kirchgasse 12. 9165

Eine große Auswahl in **Möbeln und Betten, Bettfedern und Daunern** zu äußerst billigen Preisen bei
L. Bernd, Adlerstraße 4. 9176

An- und Verkauf von alten Oelgemälden, Porzellan und Antiken aller Art bei
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 358

Steingasse 13 sind gute **Eisfiggurten**, grüne Bohnen und Sauerkraut zu verkaufen. 9258

Frau Vögtlin Wwe., Hellmundstraße 25, nimmt **Wasche** zum Waschen und Bügeln an und besorgt dieselbe schnell u. billig.

Reere Risten und Packstroh zu haben bei
M. Stillger, Häfnergasse 18. 9155

Ein **schwarzer Herrnanzug** billig zu verkaufen **Castellstraße 2 im 3. Stod.** 9105

Walramstraße 35 ist ein noch in gutem Zustand befindlicher **Schneypfarrren** zu verkaufen. 8205

Ein großer **Kaffeebrenner** und eine **Tafelwaage** sind zu verkaufen **Hellmundstraße 11.** 9080

Schulgasse 4 ist sehr gutes **Sauerkraut** per Pfund 5 fr. zu haben. 9233

Der Rest in **Winterschuhen** und **Stiefeln** zum Fabrikpreis zu verkaufen **Michelsberg 2.** 3464

Zu verkaufen.

Das **Landhaus Mainzerstraße No. 9** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst. 4399

Selterer Wasserkrüge werden angelauft, große per Stück 2 fr., kleine 1 fr., **Kirchgasse 14, Eingang II. Schwalbacherstr.** 9108

Ein eleganter **Salonwagen**, bequem wie Sessel, von Fischer in Heidelberg, zu verkaufen **Steingasse 12.** 8188

Schulbücher für die oberen Klassen beider Gymnasien zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5673

Mein **Atelier** ist auch **Sonntags Nachmittags** geöffnet.
L. W. Kurtz,

9198 born. S. Thomas, Königl. Hof-Photograph.

Lager in Porzellan, Porzellan-Steingut & Steingut,
weiss und decorirt.

M. STILLGER, Aschenlager
Wiesbaden, und
18 Häfnergasse 18. Hotel-Geschirre.

Lager in Krystall & Glas, glatt, Ganz- und Halb-Eckenschliff.

Es hält sich empfohlen **Der Obige.** 8841

Hut-Lager

von

Carl Gelfius, Langgasse 20, neben
Hotel zum Adler.

Das Neueste und Elegante in leichten **Filzhüten, Stoff-, Seide- und Strohhüten.**

Filzstiefeln, Reisedecken, Filztrichter in allen Größen u.
Reparaturen jeder Art, sowie das Ausbügeln alter
Seidenhüte wird bestens besorgt. 8802

Perlmutter-

Fantasia- und Steinmuss-Knöpfe in verschiedenen Größen und Farben, sowie **Perlbesatz**, wollene und seidene **Sniprespizen** empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Schulze, Mengasse 11. 429

Großes Lager der besten und billigsten

Petroleum-Kochöfen

bei **J. D. Conradl,**
8445 Häfnergasse 19.

Petroleum-Kochapparate,

neuester und besser Konstruktion, zu bedeutend ermäßigten Preisen
empfehlen **Bimler & Jung, Langgasse 9.** 8230

Lohkuchen,

gute, trockene Waare, empfiehlt
1268 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

Die Spalierlauben-Fabrik von **W. Gail,** 209

Dohheimerstraße,
empfiehlt sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbekleidungen und Einfriedigungen** u. von eichenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gest. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten stehen zur gest. Auswahl bereit. **W. Gail.**

I^a Ruhr-Kohlen I^a

per Fuhr = 20 Ctr. Mk. 21.

Fr. Leimer, Holz- & Kohlen-Handlung,
7314 Hellmundstraße 7.

Schwalbacherstraße 29 sind **Diawurz** zu haben. 9160

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 5. Mai Abends 7½ Uhr: **Gesammtprobe.**



Neue Lissaboner Kartoffeln

empfiehlt **A. Schirg**, Rgl. Hoflieferant, 9403 **Schillerplatz 2.**

Neue Lissaboner Kartoffeln

empfiehlt **F. A. Müller**, Welltriftstraße 18, 9397

Restauration zur Neuen Union,

große Burgstraße 9.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mk. 50 Pfg., **Diners à part,**

kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, vorzügliches **Erstanger und Pilsener Bier** im Glas, empfiehlt bestens **Gustav Mahr**, 9332

Schöne Zwiebeln per Pfund 8 Pf. bei Abnahme von fünf Pfund, im Centner billiger, zu haben **Helenenstraße 3, Part.** 9337

Gesucht.

Ein **wachsender, nicht zu großer Haushund** wird zu kaufen gesucht. Näheres im „**Badhaus zum Stern**“ 9347

Zu verkaufen ein **Landhaus** mittlerer Größe, 10 Minuten vom Theater und Kurhaus entfernt, in der schönsten Lage, elegant eingerichtet, mit zwei Ballons und reizender Aussicht über die ganze Umgegend des Rheins bis zur Bergstraße. Näh. Exped. 9322

Ein **kleiner Eisschrank** zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 21a, 2. Stod.** 9320

Ein elegantes **Kinderwägelchen**, engl. Fabrikat, ist preiswürdig zu verkaufen **Adlerstraße 25, Hinterhaus.** 9341

Ein fast neues, weiches **Confirmations-Jaquet** ist für 3 fl. zu verkaufen **Moritzstraße 44.** 9326

Ein gebrauchter **Kinderwagen** ist zu verkaufen **Webergasse Nr. 46, Hinterhaus.** 9409

Ein **Haus** in der Ebene der Stadt im Preise von 18–24,000 fl., womöglich mit einer Werkstätte oder Hofraum, wird **zu kaufen gesucht.** Offerten unter A. K. 27 bester bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 9327

Glacé und alle Sorten **lederne Handschuhe** werden billiger wie neu gewaschen von **Frau Meurer**, Dellmündstr. 15a.

Ein tüchtiger **Schreiner**, welcher Werkzeug besitzt, übernimmt die Arbeit eines **Banes, Möbelpolieren** oder sonst passende Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 9385

Lehm

kann in der oberen Rheinstraße abgeholt werden. 9392

Eine noch sehr wenig gebrauchte **Glas-Edelbank** zu verkaufen. Näheres beim **Hausburschen Neugasse 3.** 9375

Speierskopf.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern wie einem großen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am **Christi-Himmelfahrtstage** auf dem **Speierskopf** eine Restauration errichtet habe. Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.

Grosses Frei-Concert

findet von **3 Uhr Morgens** ab statt.

Zum zahlreichen Besuch ladet höflichst ein 9411

H. Schwarz.

10 Faulbrunnenstraße 10

erhält man einen guten **Mittagstisch** zu 1 und 24 fr., in und außer dem Hause, **Abends** essen zu 12 fr. und höher, **heute Mittwoch** und **Abends: Sauerbrant u. Leberfläschen**. **Morgens: Vorzügliches Frühstück.**

„Kaisersaal“ in Sonnenberg

Morgen am **Christi-Himmelfahrtstage** findet **Flügel-Unterhaltung** statt, wozu höflichst einladet **A. Bossong**, 9398

Die Weinhandlung

von **A. Kister**, **Dogheimerstraße 12,**

empfiehlt ihr Lager in **reingehaltenen Rhein- und Moselweinen**, sowie **Specialität in Bordeaux-Weinen** in ganzen Oehoff, kleineren Gebinden und Flaschen zur geeigneten Abnahme. 8643

A. Kister, Dogheimerstraße 12. Fortwährend concentrirte **Bouillon** (Consommé), **Tafelbouillon à la Viebig**, im détail **Fleischgelee** (aspic), zu haben bei **J. B. Baur**, **Taunusstraße 6.** 9007

Dieselbst wird sofort ein gutes **Haus- u. Küchenmädchen** gesucht.

Tapeten, Borden & Rouleaux

empfiehlt **Carl Jäger**, **Stiftstraße 3.**

Ein noch wenig gebrauchter **Glasabschluß**, 11' hoch, 4' 4' breit, ist billig zu verkaufen **Webergasse 41.** 9388

Verschiedene **Thelen** und **Schrankuntersätze** mit Schubladen sind billig zu verkaufen **Webergasse 41.** 9394

Eine **doppelflügel. Hausthüre**, sowie **Fensterläden** billig zu haben **Goldgasse 3.** 9383

Kartoffeln per Rumpf 20 Pfg. **Stiftstraße 6.** 9392

Ein **Küchenschrank** billig zu verkaufen **Friedrichstr. 30.** 9389

Schriftliche Arbeiten aller Art werden billiger befragt **Dogheimerstraße 22, Barterre.** 9391

Eine sehr gute **Doppel-Pumpe**, ein **Kaffeebrenner** neuester Construction, ein **Kinderwägelchen** und ein **Stammhühner** nebst **Hahn** zu verkaufen **Schillerplatz 2.** 9404

Zu verkaufen eine **schöne Gitarre**, ein **englische Hängelampe**, send für einen **Corridor**, eine **Moderateur-Lampe**, eine große **rusische Theemaschine** (Samowar). Näh. Exped. 8473

Leçons de langue française, Littérature et Correspondance. S'adresser à **M. Chabert**, **grosse Burgstrasse 2a**, au 1^{er}. 8798

Eine **englische Dame** wünscht in ihrer Sprache **Unterricht** zu geben. **N. Welltriftstr. 20, 1 St.** 8864
Helenenstraße 12, Dth., Harzer Bahnen zu verl. 2346

Goldleisten-Lager

L. Heinrich, Walramstrasse 19.

A. Schorn,
Grosses Lager in
Ellenbogen-
gasse 2,
am Markt.
Grosses Lager in
Ellenbogen-
gasse 2,
am Markt.
Möbel-, Spiegel- & Bettenlager
verbunden mit einer grossen Auswahl
Küchen- & Haushaltsartikel.

W. Aveny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfiehlt dauerhafte **Rohr- und Strohhühle**, stets vorrätig,
unter Garantie zu festen Preisen. **Reparaturen** werden ange-
nommen und pünktlich besorgt. 6105

Changement de domicile.

M^{me} Chabert
Robes et Confections
grosse Burgstrasse 2a, an 1^{er}.

Franz Petmecky,

Bildhauer, Plotterstrasse 13d,

empfiehlt sich im Anfertigen von **Grabdenkmälern**, Figuren,
Ornamenten jeder Art in Marmor, Sandstein, Gyps u. c. zu sehr
billigen Preisen. 8364

Ich wohne jetzt **Geisbergstrasse 5.**

Wilh. Joost.

Privat-Entbindung.

Näheres bei **B. Frischmuth**, concessionierte Hebammen
Sonnenbüchel 3 am Stadthaus in Mainz. 4

Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise. Adresse:
F. F. E. Geisberg, Karpfengasse 1. 123

Eine Dame, welche früher als Concerthängerin gewirkt hat, er-
theilt gründlichen **Gesang-Unterricht**. Näh. Exped. 8441

Führen jeder Art werden angenommen von
9079 **Heinr. Spitz**, Hellmündstrasse 11.

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen, Polster und
Kamaps preiswürdig zu verkaufen No. 11, Hinterhaus
Parterre. 287

Ein **Kind**, jedoch nicht unter 2 Jahren, findet gute Pflegeeltern.
Näheres Expedition. 9373

Gesucht wird von einem Herrn ein Lehrer zum **Unterricht**
in der **doppelten Buchführung**. Reflectanten wollen sich
gest. mit Preisangabe für die Stunde bei der Expedition d. Bl.
melden. 9334

Unserem lustigen Bruder **G. Brater**, Röderstrasse, zu seinem
heutigen Geburtstag die herzlichste Gratulation.

Mögen stets im Sonnenlichte Deine Tage Dir erscheinen,
Mögest Du bald das Mädchen kriegen mit den — —
Dies wünschen Deine Freunde Dir.
Wenn Du zahlst ein Fäßchen Bier!
Dieber Brater, krieg' kein Schred,
Sei so gut und mach es weg.

Die Gesellschaft.



5. Mai!

Dieber Freund **Ph. B....!** Zum
heutigen Geburtstag die besten Wünsche. ?

Ein millionendonnerndes **Hoch** soll fahren nach Bierstadt in den
Rebenflod dem blondgelockten **Dortchen** zu seinem heutigen
18. Wiegenfest. Die Gesellschaft vom kleinen Tischchen. 9406

Verloren am 29. April ein längliches **Medaillon** mit zwei
Porträts (ein Herr und eine Dame). Gegen Belohnung abzugeben
Faulbrunnenstrasse 1a, 1. Etage. 9408

Ein **Regenschirm** ist in der Droschke Nr. 115 liegen ge-
blieben. Gegen die Einrückungsgebühren abzuholen Friedrichstrasse 8
bei Lohnkutscher Wilhelm Diefenbach. 9374

Von meinem Bauplatz an der Mainzerstrasse ist mir seit
voriger Woche ein ziemlich neues **Ziehharmonica**, gr.
H. M., abhanden gekommen. Wer über dessen Verbleib
Auskunft ertheilen kann, erhält eine gute Belohnung.
9344 **Heinrich Morasch.**

Ein junger, schwarz-grauer **Hund** ausgelassen. N. Steingasse 11.

Eine **gebübte Friseurin** nimmt noch Kunden an. Näheres
Dambachthal 2. 9345

Eine junge, kinderlose Frau sucht Monatsstelle; auch nimmt die-
selbe ein Kind in Pflege. Näh. Adlersstrasse 20. 9349

Eine anständige, junge Frau wünscht eine Monatsstelle oder son-
stige Beschäftigung. Näheres Exped. 9367

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich er-
lernen. Näheres Feldstrasse 18, Parterre. 9363

Herrnmühlgasse 3, Parterre, wird auf gleich eine tüchtige Wasch-
frau gesucht. 9414

Durch

Ritter's

Placirungs-Bureau,
Webergasse 13,

suchen Stellen: Eine **geübte**
Berson zur Führung der **Haus-**
haltung oder eine ähnliche Stelle,
eine **Kindersfrau** mit **langjäh-**
rigen Zeugnissen zu **größeren**
Kindern oder als **Haushälte-**
rin, ein Mädchen, welches das **Kochen** erlernte, neben einem
Chef oder **Köchin** oder auch als **Mädchen allein** in eine
kleine Haushaltung, **Hotel-Zimmermädchen** mit
langjährigen, guten Zeugnissen, sowie **Hausmäd-**
chen, die nähen und bügeln können, auf gleich, 15. Mai
und 1. Juni. 9401

Gesucht

auf gleich **Restaurations- u. Herr-**
schafts-Köchinnen für hier und außer-
halb gegen hohes **Salair**, **Hotel-Zimmermädchen** für hier
und **außerhalb**, 2 **Kellnerinnen** nach Mainz, einfache
Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch **Frau**
Birk, Säfnergasse 13. 9396

Ein ordentliches **Kindermädchen** wird gesucht Langgasse 10 im
Schirmladen. 9410

Halbmädchen gesucht von **Th. E. S.**, Friedrichstr. 37, Seitenb. 9389

Einige tüchtige **Hausmädchen** suchen auf gleich Stellen durch
Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 9401

Still-Amme

zum sofortigen Eintritt gesucht Karlstrasse 13. 9393

Ein anständiges **Mädchen**, welches im Nähen, Bügeln
und Serviren bewandert und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich
Stelle als feines **Hausmädchen** oder zu größeren **Kindern** durch
Frau Birk, Säfnergasse 13, Parterre. 9395

Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit**, sowie **Küchen- und**
Kindermädchen gegen hohen Lohn zum baldigen Eintritt gesucht
durch **Ritter, Webergasse 13.** 9402

Ein ordentliches **Mädchen** wird für auswärts in eine kleine **Fa-**
milie gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Auskunft wird Nerostrasse
No. 42, eine Treppe hoch, ertheilt. 9372

Ein braves **Mädchen** wird als **Badmädchen** sogleich gesucht
Steingasse 20. 9369

Ein gebildetes Fräulein, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht sich als Gesellschafterin bei einer Dame oder als Erzieherin bei Kindern im Alter von 4 bis 8 Jahren zu placiren. Gest. Offerten wolle man unter N. A. postlagernd Bockenheim einsenden. 9361

Ein Mädchen wird gesucht Goldgasse 3. 9381

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle zum 1. Juni. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näh. Exped. 9333

Ein gewandtes Mädchen sucht Dienst bei einer feinen Herrschaft. Näheres Welltrichstraße 24 im Hinterhaus. 9342

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Mehrgasse 37 im Laden. 9340

Ein Zimmermädchen wird in ein Badhaus gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9331

Stellensuchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommierte Bureau „Germania“ zu Dresden empfohlen werden. Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Nerostraße 24. 9358

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, wird in eine kleine Familie sofort gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 9353

Zwei brave Mädchen werden gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Webergasse 17. 9365

Gesucht für Mitte Mai eine selbstständige Köchin, die zugleich etwas Hausarbeit übernimmt. Zu melden bis Morgens 11 Uhr Leberberg 9. 9363

Ein Schlosserlehrling gesucht Webergasse 44 von Trimborn. 9328

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen, welcher die Krankenpflege versteht, sucht eine Stelle als Diener und geht auch mit auf Reisen. Näheres Expedition. 9350

Ein Küferkellner, sowie ein Restaurationskellner, beide mit guten Zeugnissen, wünschen Stellen durch Fr. Wintermeyer, Ellenbogengasse 2. 9357

Gesucht ein Herrschaftskutscher, sowie ein junger Diener und ein Hausbursche durch Fr. Wintermeyer, Ellenbogengasse 2. 9357

Gesucht zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Knecht Langgasse 5. 9352

Ein gewandter Scribent sucht sofort Beschäftigung auf irgend einem Bureau. Näh. Exped. 9360

Anstreicher-Gehülfen werden gesucht Schwalbacherstraße 22. 9415

Kellner gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 9402

Ein braver Bursche vom Lande, welcher etwas mit Pferden umgehen kann, wird gesucht Parkstraße 7. 9400

Bahnhofstraße 10a sind drei möblierte Zimmer nebst Kest zu vermieten. 9379

Dohheimerstraße bei Zimmermeister Adolph Honsack ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 9351

Dohheimerstraße 7b ist die Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9265

Ellenbogengasse 8 ist ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 9262

Friedrichstraße 2, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 9364

Geisbergstraße 18 sind 2 möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen anständigen Herrn oder Dame zu verm. 2000

Goldgasse 8 ist eine heizbare Dachkammer zu vermieten. 9324

Goldgasse 15 ist eine freundliche Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 9336

Ritgasse 12 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 9405

Ludwigstraße 4 ist ein Zimmer mit Keller zu vermieten. 9343

Mainzerstraße 10 sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9323

Steingasse 14 ist ein kleines Logis sogleich zu beziehen. 9325

Steingasse 19 ist im 2. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. 9335

Steingasse 20 ein schönes, möbl. Zimmer auf 15. Mai zu verm. 9335

Taunusstraße 6 sind einzelne Zimmer im ersten und zweiten Stock nebst Mansarden, komfortabel eingerichtet, zu den billigsten Preisen mit oder ohne Pension abzugeben. 9376

Ein Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten kleine Burgstraße 4, eine Stiege hoch. 9318

In der Nähe des Cursaals sind billig möblierte Zimmer an anständige Herren oder Damen zu vermieten. Näh. Exped. 9355

In einer Villa in der Nähe des Cursaals sind im 2. Stock zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 9329

Ein anständiges Mädchen kann bei stillen Leuten Wohnung erhalten. Näheres Schwalbacherstraße 23. 9356

Ein fein möblierter Salon nebst Schlafcabinet, in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens ist für die Dauer billig abzugeben. Näh. Saalgasse 8, 2. Etage. 9321

Goldgasse 20 können zwei Schneider Sitzplatz erhalten. 9407

Ein Arbeiter findet Logis Faulbrunnensstr. 1, Dachl., Bldg. 9377

Reinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle Faulbrunnensstraße 5. 9399

Zwei Mädchen, welche nähen oder bügeln ausgehen oder zwei reinliche Arbeiter können eine schöne Kammer mit Bett erhalten Nerostraße 42 im Hinterhaus. 9412

Arbeiter erhalten Logis Schwalbacherstraße 21, Hth., 1 St. h. 9338

Zwei reinl. Arbeiter erh. Logis Hirschgraben 1b, Parterre. 9346

Todes-Anzeige.

Unerwartet wurde mir gestern Abend meine theure Gattin, **Anna Stell**, geb. Schäfer, durch den Tod entrissen.

In tiefstem Schmerze mache ich hiervon Verwandten, Freunden und Bekannten mit dem Bemerken Mittheilung, daß die Beerdigung Donnerstag den 6. Mai Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Webergasse 48, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 4. Mai 1875.

Der trauernde Gatte:
Heinrich Stell.

9386

Allen denen, welche an dem herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden Mannes und Vaters, des Gastwirths **Carl Greimel**, so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. 9354

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

8. Mai.

Geboren: Am 30. April, dem Spengler Christian Georg e. S. — Am 1. Mai, dem Metzger Philipp Nies e. L. — Am 2. Mai, dem Tagelöhner Peter Wagenbach e. S., N. Heinrich. — Am 2. Mai, dem Badstubeinhaber Peter Wagners e. S., N. Max August. — Am 30. April, dem Acciseaufseher Peter Nabus e. S. — Am 1. Mai, dem Tagelöhner Heinrich Pfug e. S. — Am 8. Mai, dem Schornsteinfegergehilfen Caspar Jutta e. S. — Am 1. Mai, dem Obsthändler Wilhelm Watten e. L. Z.

Aufgeboren: Der Schreinergehilfe Friedrich Carl Adolph Wörmann von Hochberg, Rgl. Württemb. Oberamts Saigau, wohnh. dahier, und Margarethe Theresia Dorth von Dillhausen, N. Weiburg, wohnh. dahier. — Der Schuhmachergehilfe Johann Wilhelm Bülger von Wehen, wohnh.

dahier, und Caroline Andrae von Ebenloben in der bayr. Rheinpfalz, wohnh. — Der Maurergehülfe Johann Paul Bänich von Klein-Deimbach bei Schönau in Schlesien, wohnh. dahier, und Elisabeth Keller von Walderbach, A. Hadamar, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 1. Mai, der Steinhauergehülfe Johann Carl Alendörfer von Niehlen, A. Hasstätten, wohnh. dahier, und Catharine Philippine Pauls von Dombach, A. Hasstätten, seither dahier wohnh. — Am 1. Mai, der Cartongearbeiter Philipp Buemann von Mainz, wohnh. daselbst, und die Wittve des Schreiners Peter Ries, Bertha Josephine Julie, geb. Gangard von Niederhadamar, A. Hadamar, seither dahier wohnh. — Am 1. Mai, der Delschläger Valentin Jung von Dattenheim, A. Elville, wohnh. dahier, und Marie Magdalena Scherer von Dattenheim, A. Hadamar, seither dahier wohnh. — Am 1. Mai, der Tünchergehülfe Anton Ludwig, genannt August, wohnh. von hier, und Caroline Elisabeth Sophie Bouillon von hier. — Am 2. Mai, der pract. Arzt Dr. Johann Friedrich Schmidt von Maybach im Ranton Bern, wohnh. zu Lohr im Ranton Bern, und Caroline Hedwig Troost von Basel im Ranton Basel-Stadt, seither dahier wohnh. — Gestorben: Am 2. Mai, Elisabeth, X. des Tagelöhners Heinrich Busch, alt 6 J. 8 M. 29 J. — Am 2. Mai, die unverheir. Dienstmagd Marie Diehl von Runkel, alt 17 J. 6 M. 6 J. — Am 3. Mai, Anna, X. des Schreiners Julius Reuf, alt 1 J. 8 J.

Evangelische Kirche.**Himmelfahrt Christi.**

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf. Rath Lohmann.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Geistl. Rath Bayer.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Besuche in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Superintendent Warchucki.

Katholische Kirche.

Mittwoch den 5. Mai Abends 8 Uhr ist Mai-Andacht.
Fest der Himmelfahrt Christi.
Vormittags: Heil. Messen sind 6 und 11 Uhr; Militärgottesdienst 7 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt, Te Deum und Umgang mit dem Allerheiligsten, 9 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidsstraße 12.
An Christi Himmelfahrt Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst.
Pfarrer Hein.

Frankfurt, 3. Mai. (Viehmarkt.) Angetrieben waren: 300 Ochsen, 180 Kühe, 220 Kälber und 100 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 63,43—65,14, 2. Qual. M. 60, Kühe 1. Qual. M. 54,86 bis 56,57, Kälber 1. Qual. M. 58,29, 2. Qual. M. 51,43, Hammel 1. Qual. M. 56,57, 2. Qual. M. 49,71.

Berlin, 3. Mai. Bei der heute beendigten Ziehung der 4. Klasse 151. Königlich Preussischer Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne gefallen: Der Erste Hauptgewinn zu 450.000 M. auf No. 18186. 2 Gewinne zu 6.000 M. auf No. 12903 47833, 49 Gewinne zu 3000 M. auf No. 260 3740 5104 5591 8540 9259 10162 12590 15938 18620 20927 21001 21448 21608 22853 23255 25382 25668 27145 27648 28617 28949 29671 30601 32548 34782 37519 41238 42754 43396 44251 46429 46957 48038 48977 54033 54952 63284 65156 68245 70859 76118 79775 82635 85240 86841 87123 91961 93336. 63 Gewinne zu 1500 M. auf No. 442 740 4775 8046 8052 8586 8685 9397 10547 19943 21016 23247 24684 24903 25753 27167 29149 29592 30468 32347 32943 33832 37706 40870 42242 42963 44535 49843 53981 54797 55617 55897 58636 58754 59904 65566 66485 66466 66797 68407 69078 69867 69689 70210 70548 72069 73209 73379 74402 75745 76188 76617 76713 79149 85222 85330 85489 87766 88107 91209 91371 92109 94550. 77 Gewinne zu 600 M. auf No. 135 210 337 379 718 7944 10001 10600 11596 11801 15935 16760 17029 17307 17985 18042 19605 20035 20548 20609 22336 22534 24498 25548 27891 28169 29043 29240 29761 30436 30959 31467 33099 35118 35242 37712 40406 42478 46391 47428 48635 48757 49336 49825 49965 51298 51998 52123 54080 54448 55407 56019 58080 62156 62768 65673 66060 68055 68645 69211 73730 75802 76246 76395 76955 77076 79234 82403 89470 89617 90292 91366 91889 93341 93492 94442 94860.

Von Frau A. M. wurden uns fünfzig Gulden zur Vertheilung an folgende hiesige Anstalten übergeben: Israelitischer Unterstützungsverein 20 fl., Kleinkinder-Bewahranstalt 10 fl., Blindenanstalt 10 fl., Bauinstit 10 fl.
Die Expedition d. Bl.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 3. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer ^{*)} (Var. Linien)	832,98	833,01	833,33	833,10
Thermometer (Reaumur)	9,6	12,4	9,6	10,53
Luftspannung (Var. Lin.)	2,99	4,13	3,91	3,67
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	65,0	71,5	85,2	73,90
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	fl. bewölkt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	Bm. f. Reg.	—	3,6	—

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Das ethnographische Museum, Lannusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183

Heute Mittwoch den 5. Mai.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Wilsberg.
Turkhaus in Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Ball. Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Feuerwehr. Abends 8 Uhr: Generalversammlung der Mannschaft der Gebäudereiter im Lokale des Herrn Alexi.
Allgemeiner Fortschritts- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im Rheinischen Hof, Neugasse.
„Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Borturniergule.
Königliche Schauspiele. „Faust“. Tragödie in 6 Abtheilungen von Goethe, mit Musik von F. J. Lindpaintner. Mephistopheles: Herr Golden, vom Stadttheater in Köln, als Gast.

Frankfurt, 3. Mai 1875.

Seld-Course.	16 Am. 75—80 Pf.	Wechsel-Course.
Pisolen (doppelt)	16	Amsterdam 175 30 B. 10 C.
Holl. 10 fl.-Stücke	16	Leipzig 100 B.
Dukaten	9	London 206 B.
20 Kreuz-Stücke	16	Paris 81 90 B. 75 C.
Souvereigns	20	Wien 183 60 B.
Imperialen	16	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.
Dollars in Gold	4	Preussischer Bank-Disconto 4

? Gemeinderathssitzung vom 3. Mai. Dem Gesuche des Herrn Philipp Schiott um Erlaubnis zur Errichtung eines Wohnhauses in der Hellmuthstraße wird unter der Bedingung willfahrt, daß die Straßenkosten (Kanalkosten sind bezahlt) nach Maßgabe des auf sein Grundstück entfallenden Theils mit einer Summe von 2400 Mark, vorbehaltlich demnachfolgender Abrechnung, der Stadtkasse sofort auf Erfordern eingezahlt werden. — Desgleichen wird das Gesuch des Herrn J. Reuldermanns um Erlaubnis zur Errichtung einer Bildhauerwerkstätte in der Kapellenstraße unter den Bedingungen genehmigt, daß 1) die dem Gesuchsteller bei Concessionierung seines Wohnhauses auferlegte, aber bisher nicht geklebene Abtretung des in die Baulinie der Kapellenstraße entfallenden Terrains seines Grundstücks an die Stadt nunmehr bewirkt; 2) die Verpflichtung übernimmt und einen betreffenden Vermerk in das Stodbuch eintragen läßt, daß er auf Erfordern sofort der Stadtkasse einen Betrag von 700 Mark, vorbehaltlich demnachfolgender Abrechnung, für die Kosten künftiger Trottoir- und Kanalanlage einzahlt und 3) daß er den Nachweis der ungeschädlichen Ableitung seiner sämtlichen Abwässer führe. — Herr Bademirch August Herber erucht um Vollenbung des bis zur Hälfte seines Hauses (Könerbad) angefertigten Asphalt-Trottoirs. Die Ausführung des weiteren Trottoirflüdes vor dem genannten Hause bis zum Anschluß an die bestehende Pflasterung wird genehmigt, unter der Annahme der von Herrn Herber laut Protocoll vom 28. April c. gemachten Offerte. Ein weiteres Gesuch desselben, die Lasterlegung des Kanals in der Saalgasse betr., wird beschloffen, die Fortsetzung des unteren Theiles der Saalgasse zwischen Lannusstraße und Röderstraße projectirten vertheilten Kanals bis zum Herber'schen Hause, Saalgasse 36, und unter der Annahme des hierfür laut Protocoll vom 28. April c. Seitens des Gesuchstellers für diesen Fall zugesagten Betrags von 600 Mark die Genehmigung zu erteilen. — Herr Dachdeckermeister D. Schmidt erucht um Abnahme von ca. 4 Cbm. Bandsteinen, welche in der Rheinbahnstraße errichtet worden sind, zu dem Einkaufspreis von 2 Thlr. 7 Sgr. pro Meter. Da diese Steine sich jedoch nicht zu städtischen Zwecken eignen, auch einerseits die Stücke zu kurz und andererseits die Querschnitts-Dimensionen nicht entsprechend sind, so muß das Gesuch abgelehnt werden. — Herr Georg Bücher, welchem i. J. die Vertheilung des Trottoirs vor seinem Hause in der Ellenbogengasse gestattet war, zieht seinen Antrag zurück mit dem Bemerkten, daß er sein Haus an Herrn Lehr verkauft habe. — Die Königl. Polizei-Direction theilt in Bezug auf die Errichtung einer Pferdebahn in hiesiger Stadt ein an den Ingenieur Ditle in Brüssel erlassenes Schreiben mit. Zugleich wird dem Magistrat Abschrift der Verfügung Königl. Regierung mitgetheilt und weiter berichtet, daß nunmehr in voller Uebereinstimmung mit der Gemeindebehörde das fragl. Schreiben an den Concessionar, Ingenieur Ditle in Brüssel, erlassen worden sei. — Dem Herrn H. Kado ist von der Polizei-Direction die Vornahme einer Aenderung an seinem Wohnhause in der Karstraße genehmigt worden. — Dem Herrn Carl Schwidert in Pforsheim ist die Lieferung und Aufstellung des schmiedeeisernen Geländers für den reservierten Garten auf seine eingereichte Offerte als die nächstbilligste zu 225 Mark pro 500 Kilogramm unter der Bedingung erteilt worden, daß 10 pCt. der ganzen Summe als Caution hinterlegt und außerdem über die persönlichen Verhältnisse des Lieferanten Nachricht eingegeben werden solle. Hiergegen ergreift zunächst Herr Medel das Wort und beantragt, die Arbeit an hiesige Schlosser zu vergeben. Die Geschäftsleute hiesiger Stadt seien im Augenblick durch die jetzigen Verhältnisse gedrückt, und es sei eine große Verantwortung, diese Arbeit, welche in mehrere Theile getheilt werden könne, nach Außen zu vergeben. Der Herr Stadtbaumeister erwidert hierauf, das hiesige Aufschreiben habe stattgefunden und sei auf den Wenigstfordernden (Wiesbaden verlangt 820 Mark) Rücksicht zu nehmen. Herr Schreiner möchte sich dem Antrag des Herrn Medel auch anschließen.

Es sei dies ein Preis, für den der Mann die Arbeit nicht liefern könne und würden jedenfalls die Verhandlungen mit demselben doch demnächst scheitern. Herr Gaab: Die Ansicht des Herrn Medel wird großen Anklang finden, allein wenn auch Einzelne berücksichtigt werden, so wird die Stadtgemeinde schließlich in Schaden gerathen. Die gewerblichen Verhältnisse haben sich in neuerer Zeit glücklicherweise gegen früher geändert. Herr Philipp: Ich bin selbst Submittent gewesen und habe nur hervorzuheben, daß die Art und Weise des Ausschreibens eine richtige zu nennen ist. Sammtliche hiesigen Bewerber haben zusammen auf die ganze Arbeit submittirt und nur ein einziger hat für sich selbst eingegeben. Ich unterstelle zwar, daß der Lieferant nicht nur nichts verdient, sondern Geld zusetzt. Hierzu bemerkt noch der Herr Oberbürgermeister, daß ein allgemeines Concurrenz-Ausschreiben erlassen worden sei und nicht bloß ein solches unter den hiesigen Geschäftselementen; es würde dies, wenn wir davon abgingen, zu nachtheiligen Consequenzen führen. Herr Medel wundert sich, daß Herr Gaab als Vorsitzender des Gewerbe-Vereins solchen Ansichten huldige. Darauf erwidert Herr Gaab: Es wundere ihn nicht, daß Herr Medel solche Ansichten habe. Er glaube, daß die Interessen, welche er — Redner — für den Gewerbe-stand hege, hinlänglich bekannt seien und er sich nicht weiter hierüber äußern wolle, da er dies für überflüssig halte. Wenn er gesagt habe, die Verhältnisse hätten sich gegen früher geändert, so wolle er damit sagen, daß die gewerblichen und industriellen Zustände Wiesbadens andere geworden sind, und daß auch glücklicherweise die Gewerbetreibenden hiesiger Stadt Arbeiten nach Außen ausführen, und wohin das führen solle, das nur an Ortsan-gehörige öffentliche Arbeiten vergeben werden sollten, das brauche Redner hier nicht näher zu erörtern. Wegen der Lieferung der Thore soll auf den Antrag des Herrn Stadtbauamteisters nochmals mit den hiesigen Submittenten und dem Lieferanten des Geländers verhandelt werden. — Auf die Beschwerde des Herrn Hotelbesizers Tölle berichtet der Herr Stadtbauamteister, daß nach von ihm vorgenommener Einsichtnahme dem Beschwerdeführer keinerlei Schäden, welche ihm angeblich durch Senken seines Hauses bei Er-richtung des Kanals in der Friedrichstraße verursacht, entstanden seien, auch lieferten die völlig unversehrten Keller- und Sockelmauern hierfür den besten Beweis. (Beschlußfassung in geheimer Sitzung.) — Mit den Interessenten des XXIV. Bauquartiers ist verhandelt und beschloffen worden, daß die Bachbänke in den Straßen nicht den betreffenden Wegesflächen gleich-zustellen sei, vielmehr sollen die Flächen der Stadt voll angerechnet werden. — Seine Majestät der Kaiser haben den hiesigen Stadt-Armen ein Ge-schenk von 750 Mark und dem Rettungshaus ein solches von 300 Mark durch den Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb dem Herrn Ober-bürgermeister überreichen lassen. Es wird beschloffen, aus den Zinsen des genannten Geschenkes das Lehrgeld für einen Waisenknaben zu bestreiten. — Frau Philipp Müller Wittwe trägt vor, daß ihr in Folge des am Sonntag stattgehabten Gewitterregens durch das vom Todtenhof über ihr Grundstück in der Stiftstraße strömenden Wassers der Boden nebst der darauf stehenden Sack fast heruntergeschwemmt sei und wird darum ange-sucht, den ihr entstehenden Schaden zu erlehen und demnächst dem Uebel-stande abzuhelfen. Herr G. D. Schmidt ist der Ansicht, daß die Stadtge-meinde zum Ersatz verpflichtet sei. Es wird beschloffen, den Herrn Stadtbau-meister zu ersuchen, Vorschläge über Abstellung des Mißstandes zu machen und das Feldgericht mit Abschätzung des entstandenen Schadens zu beauftragen. — Herr Curedirector Geßl. theilt mit, der Herr Justizrath Schmidt dahier habe der städtischen Curverwaltung zwei schöne Exemplare der Latania borbonica (Palmengattung) zum Geschenk gemacht. Herr Heyl hat nicht versäumt, im Einverständnis mit dem Gemeinderath dem betreffenden Herrn öffentlich zu danken. — Betüglich der mit Herrn J. Rath sen. schwelenden Verhandlungen wegen dessen Bauwesen am Ede der Worig- und Dranien-strasse erbidet sich derselbe, den Kostenpreis der Grundfläche auf die Front-länge seines Hauses unverzinslich am 1. Januar 1876 und die Kosten der Grundfläche in der Dranienstraße am 1. Januar 1877 zu zahlen. Der Antrag wird genehmigt. — Auf Grund erlassenen Ausschreibens des Herrn Polizei-Directors v. Strauß und des Herrn Oberbürgermeisters, die An-fertigung von Anschlagssäulen in hiesiger Stadt betreffend, ist eine einzige Offerte von Herrn Christian Limbarth eingegangen, was zur Kenntniß des Gemeinderaths gebracht wird. Es sind hiernach bedingungs-weise vorerst 15 solcher Säulen in hiesiger Stadt zu errichten und ist dem Unternehmer die Zusage ertheilt, innerhalb 10 Jahren, sobald derselbe seinen Verpflichtungen nachkommt, daß die Concession einem anderen Bewerber nicht ertheilt werden solle. Gegen die in Cassel bestehenden Gebührensätze berechnen sich die hiesigen etwas höher. Die Frage des Herrn Dr. Berlé, ob die Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei nicht submittirt habe, wird von dem Herrn Oberbürgermeister mit „Nein“ beantwortet. — Die für Er-richtung des Geländers an dem reservirten Garten hinter dem Curhause vorgesehene und von der Königl. Regierung genehmigten Kosten im Betrage von 17,100 Mark werden von hiesigem Vorschusseverein in laufender Rechnung mit 5 pSt. Zinsen von einem Mitgliede dieses Vereins für die Stadt ent-nommen. — Die verheiratheten Unterofficiere des hiesigen Bezirks-Commandos beziehen aus der Stadtkasse eine monatliche Servis von je 1 Thlr. 10 Gr. Kummere wird auch darum angestanden, den nicht ver-heiratheten zwei Unterofficieren die gleiche Servis zu zahlen. Der Servis-zuschuß wird auch für diese genehmigt, weil im entgegengesetzten Falle die Leute geistlich einquartiert und hierfür pro Mann und Tag 1 Mark zu zahlen sei. — Herr Restaurateur Schedl bittet den Gemeinderath, während des Sommers unter den Eichen nicht so viele Wirthschaften zu concessioniren. Der Gemeinderath hat schon früher die Polizei-Direction ersucht, eine so

große Anzahl von Wirthschaftsbuden dazulassen nicht zu dulden und hat diese Behörde dem Ansuchen insofern entsprochen, als auch der Herr Accise-Inspector Zehring angewiesen werden möge, in der Erlaubniß-Ertheilung zum Wirthschaftsbetriebe auf diesem Plage nicht einseitig vorzugehen. Es wird beschloffen, den Herrn Inspector Zehring zu autorisiren, an Festtagen nicht mehr als 5–6 Personen die Genehmigung zu ertheilen.

H. (Handels-Register.) In das Gesellschaftsregister für Wiesbaden ist die Firma L. Seebold & Co. eingetragen worden. Inhaber der Firma sind der Techniker Lothar Seebold und Kaufmann Leo Allgeyer da-hier. — Aus dem Vorstand der Actiengesellschaft Bierbrauerei und Eiswerf dahier ist der Director A. Urban und der Cassirer A. Ludwig ausge-schieden und an Stelle des letzteren Gustav Normann aus Moskau, jetzt hier, in den Vorstand gewählt.

? Die Königlich-Polizei-Direction erläßt folgende Bekanntmachung. Gestern in der Mittagsstunde sind dem Besitzer nachstehende Oesterreichische Nordwestbahn-Prioritäten mit Coupons per 1 September cr. nebst einer Rechnung des Banquiers Herrn Jaskewitz abhanden gekommen, nämlich: Lit. A. No. 32,136, 35,068, 41,579, 56,325, 78,292, 82,337, 96,001, 122,726 bis 122,730, 122,738 bis 122,740, 140,401, 161,861, 172,114, 172,115, 187,485 bis 187,488, 190,446 bis 190,448 und 214,568 bis 214,568. Der Ankauf wird gewarnt. Dem redlichen Finder ist eine sehr gute Belohnung gesichert.

? Gestern wurde unter die hiesigen Schulsleute und Gensdarmen ein von Seiner Majestät dem Kaiser gegebenes Geschenk von 240 Mark theilt.

? Heute tritt die Einschätzungs-Commission zur Erledigung der pro 1875 erhobenen Einkommensteuer-Reclamationen zusammen.

? In Betreff der Erhöhung des Personengeldtarifs auf den Eisenbahnen theilt der „Berl. Act.“ nach eingezogener Information Folgendes mit: „Das Reichseisenbahnamt hat sich der von einer größeren Bundesregierung beabsichtigten Erhöhung der Personengeldtarife gegenüber dahin ausgesprochen, daß es, sofern damit eine entsprechende Ermäßigung der Gütertarife verbunden würde, seinerseits nicht entgegen sein würde:

a) das bisher (lediglich auf den norddeutschen Bahnen) üblich gewesene Frei-gedächtniß von 25 auf 10 Kilogramm zu beschränken; b) die bisherigen Fahr-tagen in den Schnellzügen auf 9.5 resp. 7.0 und 5.0 Pfennige pro Person und Kilometer gleich 71.25 resp. 52.5 und 37.5 Pf. pro Person und Meile zu erhöhen; c) die Gültigkeitsdauer der Retourbillets einzuschränken und die Preise für dieselben auf 12 resp. 9 und 6 Pf. pro Person und Kilometer, 90 resp. 67.5 und 45 Pf. pro Person und Meile zu normiren. Das Reichs-eisenbahnamt stellte gleichzeitig jedoch zur Erwägung und Erörterung an Stelle der beabsichtigten Erhöhung der Fahrpreise a) die dritte Wagenklasse von der vorzugsweise dem durchgehenden Verkehr dienenden Schnellzügen anzuschließen (sich jetzt führen viele Bahnen in den Courierzügen nur I. oder II. Wagenklasse); e) die Benutzung der IV. Classe, was auch aus Humanitäts- und Betriebsbedürfnissen wünschenswerth sei, zu beschränken und durch Fernhaltung derartiger Wagen aus den durchgehenden bezw. über lange Strecken laufenden Zügen auf den ursprünglichen Zweck derselben, den Marktverkehr, sowie der arbeitenden Bevölkerung in den betreffenden Rayons auf kürzere Entfernungen und zwischen Orten, wo solches geschäftlich über-haupt notwendig ist, eine billige Fahrgelegenheit zu bieten, zurückzuführen; f) die Retourbillets zu ermäßigten Preisen aufzuheben und durch Doppel-reisebillets zu ersetzen — alle diese Maßnahmen jedoch nur in Verbindung mit einer allgemeinen Ermäßigung der Fahrpreise für die Personenzüge. Während für die Benutzung der Personenzüge jetzt fast allgemein erhoben werden pro Person und Meile in Classe:

	I.	II.	III.	IV.
	60	45	30	17.5
			resp.	15.0 Pf.
waren von Reichseisenbahnante vorge schlagen	45	35	25	10
und würden sich daraus für Doppel- (Retour-)				

Billets ergeben 90 70 50 20
samt wie beabsichtigt 90 67.5 45 —
Die Erörterung über die Neugestaltung der Personentarife ist noch nicht zum Abschluß gediehen.

? (Verhaftet.) Vorgestern Abend gegen 11 Uhr wurden von der Nachtwache zwei Individuen aus Clarenthal, weil sie in der Wirthschaft Michelsberg No. 22 zunächst mit den dort anwesenden Gästen und später auch mit dem Wirth Streitigkeiten anzufangen versuchten, einstweilen für diese Nacht in Arrest abgeführt.

— Die Rheintanonboote „Mosel“ und „Rhein“ haben auf ihrer Rück-fahrt von Straßburg bereits wieder Mainz passiert und unternehmen zunächst eine Uebungsfahrt bis an die holländische Grenze.

— Das Gerüst auf dem Dom zu Eöln, welches für die nächsten Steinschichten aufgeschlagen wurde, ist fertig und hat bereits von der Sohle des Domes eine Höhe von etwa 270 Fuß. Die vollendeten beiden Thürme werden etwa 600 Fuß hoch werden. Der Weiterbau erfordert jetzt schon weit weniger Material, denn die Thürme verjüngen sich bei dem Anfang des jetzt schon vorstehenden Dlogons an jeder Seite um etwa 8 Fuß.

Sera, 28. April. Bei der letzten Stellung der soldatenpflichtigen Mannschaften kam ein höchst interessanter Fall mit vor. Ein junger, sich stellender Mann hatte anstatt der Epidermis von den Knien abwärts bis zu den Füßen theilweise vollständig ausgebildete Fischhaut. Auf dem vorderen Theile des Unterbeines waren die Schuppen vollständig ausgebildet, während auf der Wade die Schuppen in eine rauhe höckerige, harte Haut übergingen. Die Fußzehen des Mannes waren bis zur Hälfte mit einer Schwimmhaut verbunden. Die Richtigkeit dieser Thatfachen steht protokollarisch fest. (Dr. H.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.
(Hierbei 1 Beilage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 104.

Mittwoch den 5. Mai

1875.

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 19. April 1875.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Stadtvorstehers Medel.

845. Der Stadtbaumeister legt einen Plan zur Verzierung des Kranzplatzes, Anbringung eines Springbrunnens auf demselben und Einfriedigung der Anlagen vor. Es wird beschlossen, die Anschaffung und Verlegung der Sodelfeine auf den Rest des vorigjährigen Credits verrechnen zu lassen, sodann mit den Anliegern wegen Leistung von Beiträgen zu verhandeln und soll nach dem Ergebnis dieser Verhandlungen näher beurtheilt werden, welche weiteren Anlagen zur Ausführung gebracht werden können.

846. Das Gesuch der Wittive Ludwig Hahn um Erlaubnis zur Einleitung ihrer Hauswässer aus dem Hause Elisabethenstraße Nr. 3 in den Straßencanal wird unter der Bedingung genehmigt, daß Gesuchstellerin einen Beitrag von 100 Mark zu den Canalanlagekosten zu leisten hat und der Kanalananschluß, soweit der öffentliche Grund berührt wird, Seitens der städtischen Bauverwaltung auf Kosten der Antragstellerin herzustellen ist.

847. Zu dem Gesuche des August de Laspée um Anordnung der Beseitigung einer städtischen Grenzmauer an seinem Wohnhause in der de Laspée'schen Privatstraße soll der königlichen Polizei-Direction erwidert werden, die Mauer habe bekanntlich schon lange vor Erbauung des fraglichen Hauses existirt und könnten daher die angeführten Mängel dieses Hauses nur durch dessen fehlerhafte Bauweise herbeigeführt sein, so daß dem Antragsteller überlassen bleiben müsse, zur Beseitigung derselben auf seinem Eigenthum die geeigneten Vorkehrungen zu treffen. Uebrigens gehöre diese Angelegenheit überall nicht vor das Forum der königlichen Polizei-Direction, da es sich um eine nachbarliche Frage handle, soweit die Polizeibehörde nicht etwa Veranlassung finde, dem Gesuchsteller die Auflage zu machen, seinerseits den durch seinen Bau herbeigeführten, von ihm selbst als gesundheitsgefährlich bezeichneten Zustand zu beseitigen.

848. Das Gesuch des Maurers Philipp August Krauß um Verlängerung des Termins zur Bezahlung von Straßen-Grund-erwerbskosten wird abgelehnt.

849. Die eingegangenen Submissions-Offerten auf Anfuhr von 1000 Cubitm. Pflastersteinen aus den Bahnhöfen an die Bedarfstellen werden wegen zu hoher Preisanfätze nicht genehmigt, dagegen wird diese Anfuhr der Firma A. Kettenmeyer auf ihr nachträglich abgegebenes Gebot von 1 Mark pro Cubitm. übertragen und die desfallige Vereinbarung genehmigt.

850. Der Anstich der gußeisernen städtischen Vissoirs wird dem Lärchermeister Heinrich Uffinger auf seine Submissions-Offerte von 35 Bfg. pro \square -Meter übertragen.

851. Die Vieserung der gußeisernen Geländer und Laternenpfosten für die Erweiterung des reservirten Gurgartens wird dem Eisenhüttenwerk Mißelsstadt bei Mißelsstadt auf dessen Submissions-Offerte zu 105 Mark pro 500 Kilogramm übertragen. Vorbehalten bleibt die Ertheilung der nachgesuchten Regierungs-Genehmigung zur Aufnahme der nöthigen Geldmittel.

852. Auf die Erklärung des Schreiners Carl Müller bezüglich der Straßenkosten für sein Baulterrain an der Albrechtstraße (22. Bauquartier) wird beschlossen, diese Erklärung unter der Bedingung zu acceptiren, daß vor dem Müller'schen Bauplatze das Trottoir erst nach Beginn des Baues und Ersatz der Straßen- und Canalkosten hergestellt wird. Gleichzeitig wird beschlossen, die halbe Fahrbahn nebst einseitiger Rinne auch in der Fortsetzung der Albrechtstraße bis zur Karlstraße herstellen zu lassen, um in der Lage zu sein, nach deren Fertigstellung die Straßen- und Canalkosten für das ganze 22. Bauquartier wieder einziehen zu können.

853. Das Gesuch des Geh.-Raths Professors Dr. Fresenius um Concession zur Vergrößerung seines Laboratoriums, Kapellenstraße 11 und 13, wird nicht beanstandet.

854. Nachdem der Lärchermeister Georg Schlink sich bereit erklärt hat, für die von ihm zu bebauende Grundfläche an der Albrechtstraße im 22. Bauquartier sofort den auf 1140 Ml. berechneten Straßenkostenbeitrag — vorbehaltlich demnachstiger Abrechnung — zur Stadtkasse einzuzahlen, soll die Einziehung dieses Beitrags angeordnet und demnachst das betreffende Baugesuch unter dem Vorbehalte zur Genehmigung empfohlen werden, daß Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer anzuweisen sind.

855. Das Gesuch des Jacob Rüdert um Concession zur Erbauung eines Wohnhauses auf seinem Baulterrain an der Feldstraße soll unter folgenden Bedingungen zur Genehmigung empfohlen werden:

- a) daß Antragsteller vorab die Kosten des Straßenbaues und der Canalanlage für die Gesamtfrontlänge seines an der Feldstraße belegenen Grundstücks der Stadtkasse einzahle und zwar für den jetzt zu bebauenden Theil die Kosten des einseitigen Trottoirs, der halben Fahrbahn und die Hälfte der Canalkosten sofort, während für den Rest des Grundstücks die früher übernommene Verpflichtung zu berücksichtigen ist;
- b) daß Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer angewiesen werden, wobei die Vorderseite der Risalite dem Situationsplane entsprechend als Baulucht anzunehmen ist.

756. In der Angelegenheit, betreffend die Errichtung eines Wohnhauses an der Karlstraße Seitens des Lärchers Heinrich Rado, soll der königl. Polizei-Direction auf die Anfrage vom 8. d. M. erwidert werden, daß die Ertheilung der nachgesuchten nachträglichen Bauconcession — falls über die früher erhobenen Bedenken hinweggegangen werden solle — an die Bedingung geknüpft werden möge, daß Antragsteller vorab entweder durch Eintragung im Stockbuche auf das Baugrundstück die Verpflichtung übernehme, für den Fall eines demnachstigen straßenmäßigen Ausbaues der Karlstraße die Kosten für Canal- und Trottoiranlagen der Stadtkasse sofort zu zahlen oder den Anschluß an den nächsten Straßencanal nach Angabe der Baubehörde herzustellen habe.

857. Das Gesuch des Philipp Schmidt um Concession zur Vornahme von Bauveränderungen an seinem Wohnhause Moritzstraße 11 und Erbauung eines Schlachthauses und eines Anbaues soll unter folgenden Bedingungen zur Genehmigung empfohlen werden:

- a. daß keinerlei Abflüsse des Schlachthauses, sowie Schlachtabfälle, als Blut, Gedärme u., dem städtischen Canal zugeführt werden dürfen,
- b. daß Gesuchsteller nach Errichtung des städtischen Schlachthauses und Verpflichtung zur Benutzung seinen Anspruch auf Entschädigung wegen Aufhebung einer Privat-Schlachtanstalt erlangt.

858. Das Gesuch der Wittive Reg.-Rath Fenger um Concession zur Herstellung einer Grenzmauer an ihrer Besitzung in der Parkstraße wird unter dem Vorbehalte zur Genehmigung empfohlen, daß hinter der größtentheils bereits aufgeführten Mauer zur Sicherung des Trottoirs gegen das nach wie vor durch die Mauer sickernde Grundwasser resp. Tagwasser eine Drainirung ausgeführt wird, welche auch im Interesse der Solidität der Mauer notwendig ist.

859. Das Gesuch des Zimmermeisters Anton Seib um Concession zur Erbauung eines Wohnhauses an der Herengartenstraße wird unter der Bedingung zur Genehmigung empfohlen, daß Antragsteller vorab

- a. die überschläglich zu 1150 Mark — vorbehaltlich demnachstiger Abrechnung — berechneten, auf das zu bebauende Grundstück entfallenden Kosten für Straßen- und Canalanlage der Stadtkasse auf Anfordern sogleich einzahle oder die Eintragung der Verpflichtung zu dieser Zahlung auf das Grundstück im Stockbuche bewirke,
- b. Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer angewiesen werden, wobei die Baulinie für die Vorderfläche des in den Grundrissen angegebenen Risalits gelten würde.

Gleichzeitig soll die königl. Polizei-Direction darauf aufmerksam ge-

macht werden, daß der beigelegte Situationsplan zu einem früheren bereits genehmigten und mit dem betreffenden Stempel versehenen Projecte gehört, in welchen das neue Project eingezeichnet ist, wodurch leicht Irrungen herbeigeführt werden können.

860. Das Gesuch des Johann de Laspoé zu Geisenheim um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Baugrund an der de Laspoé'schen Privatstraße hier selbst wird auf Ablehnung begutachtet, weil

- die im Plane selbst eingezeichnete projectirte Straßenbreite von 12 Mtr. durch den beabsichtigten Neubau auf 9 Mtr. beschränkt werden würde, welche Breite — zumal bei einer solchen Sadgasse wie die hier in Frage kommende — als ausreichend nicht erachtet werden kann, daher die Stadtgemeinde diese Straße bei solcher Breite niemals als öffentliche Straße ansehen und behandeln wird;
- zuvor eine Eintheilung des ganzen fraglichen Grundstücks erforderlich ist, aus welcher die Sicherung des Verbleibs der nach der Baupolizei-Verordnung (§. 63) zu fordernden unbauten Höfe sich ergibt;
- Antragsteller zuvor einen Nachweis über die angemessene Verlegung des die Baustelle durchschneidenden Canals zu erbringen hat.

Es soll zugleich darauf aufmerksam gemacht werden, daß die östliche Außenmauer des projectirten Gebäudes unmittelbar auf der Bullmann'schen Grenze mit mehreren Fenstern versehen ist.

861. Zu dem Recursgesuche des Kohlenhändlers Martin Kirchner wegen verlagter Concession zur Errichtung einer Remise auf seinem Grundstück an der Walramstraße soll berichtet werden, der Genehmigung des Baugesuchs stehe dießseits unter der Bedingung nichts mehr entgegen, daß Antragsteller das Einverständnis der interessirten Grundeigentümer mit der von ihm vorgelegten partiellen Eintheilung des fraglichen Bauquartiers nachweise.

864. Auf das Gesuch des Hotelbesizers Poths um Herstellung der Fahrbahn und des Rinnenpflasters vor seinem und dem Wille'schen Hause soll erwidert werden, diese Arbeit werde mit der Umpflasterung der unteren Rheinstraße zur Ausführung gelangen.

865. Auf das Gesuch der Pflasterer Emil Mühlbach und Wilhelm Minor um weitere pactweise Ueberlassung der Steinbrüche am Schläferslopf soll erwidert werden, die erfolgte Kündigung der bisherigen Pachtverträge kann nicht zurückgenommen werden und müsse es den Gesuchstellern überlassen bleiben, bei der binnen Kurzem erfolgenden Neuverpachtung des einen der Steinbrüche zu concurriren.

866. Das Gesuch des Central-Comités für das 5. deutsche Bundesfeste zu Stuttgart um Spendung von Ehrengaben soll zu den Acten genommen werden. Ein weiteres Gesuch desselben um Zuhaltung eines Stadtwappens als Decorationsstück wird dem hiesigen Schützenvorstande zur Berücksichtigung mitgeteilt.

867. Der mit den Eheleuten Friedrich Christian Koffel am 14. d. M. abgeschlossene Vertrag über die käufliche Abtretung von 3 Rth. 95 Sch. des ihre Baustelle an der Adolphsallee durchschneidenden städtischen Feldwegs wird genehmigt.

868. Das wiederholt vorgetragene Gesuch des Jacob Nicolai um käufliche Ueberlassung von 2 Rth. 34 Sch. des seine Baustelle an der Herrngartenstraße durchschneidenden städtischen Feldwegs wird unter den dem Vertrage mit Koffel zu Grunde gelegten Bedingungen und unter dem Vorbehalte genehmigt, daß Gesuchsteller entweder diejenige Fläche des gedachten Weges, welche die Baustelle von Poths und Wagemann durchschneidet, unter denselben Bedingungen mit ankauf, oder daß Poths und Wagemann das freie Uebergangsrecht über ihre Baustelle durch Eintragung einer Servitut im Stadtbuche sichern und Gesuchsteller die dadurch erwachsenden Kosten übernimmt.

869. Die Lieferung des Papiers und der Lithographie des Formulare zum Duplicat-Pagerbuch wird dem Emil Grünebaum zu Frankfurt auf seine Submissionsofferte übertragen.

870. Nachdem die Eheleute Jacob Wilhelm Kimmel den Kaufpreis für die durch Vertrag vom 10. Juni v. J. angekaufte, ihre Baustelle an der Welltrichstraße durchziehende städtische Bachbettfläche mit 870 fl. zur Stadtkasse entrichtet haben, wird auf Lösung des Eigenthumsvorbehalts im Stadtbuche angetragen.

874. Das Gesuch der Schornsteinfeger Meier und Schwant um Bewilligung einer Remuneration für die Feuerbistation pro 1874 wird der Baucommission zur Begutachtung hingewiesen.

881. Das Gesuch des Kellners Adolph Weppner um Concession zum Betriebe einer Schenkwirtschaft in seinem Hause Welltrichstraße 15 soll zur Genehmigung empfohlen und bezüglich des Branntweinauschanks berichtet werden, daß kein Grund zu einer Beschränkung vorliege.

Wiesbaden, 28. April 1875.

Für diesen Auszug:

Brokmann, Bürgermeisterei-Secretär.

Auszug aus dem Protocoll der 21. (außerordentlichen) Sitzung des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 21. April 1875.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Bürgermeisters Coulin und des Stadtoversehers Bi-gelius (beide entschuldigt).

885. Der Entwurf zum Statut der höheren Bürgerschule zu Wiesbaden wird mit der einzigen Aenderung angenommen, daß im §. 5 die Worte „in religiöser Beziehung“ gestrichen werden.

886. Der Entwurf zur Instruction für das Guratorium der höheren Bürgerschule zu Wiesbaden wird mit folgenden Aenderungen angenommen:

- im §. 2 wird die Zahl der gewählten Mitglieder von 5 auf 6 erhöht;
- im §. 4 pos. 1 werden die Worte „Zustimmung des Gemeinderaths und der“ eingeschoben, so daß darnach das Guratorium die Wahl und Entlassung der Hilfslehrer vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderaths und der vorher einzuholenden Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vorzunehmen hat;
- im §. 7 wird die Zahl der zur Beschlussfähigkeit nöthigen anwesenden Mitglieder außer dem Vorsitzenden von 4 auf 5 bestimmt.

887. Der Entwurf zur Gehalts- und Anstellungsordnung für die städtischen Lehrer wird verlesen. Derselbe soll durch den Druck vervielfältigt werden. Die Beschlussfassung soll alsdann in einer späteren Sitzung erfolgen.

888. Dem Vorstande des Wiesbadener Lehrervereins soll auf seine diesbezügliche Vorstellung eröffnet werden, daß der Entwurf zur Gehalts- und Anstellungsordnung heute dem Gemeinderathe vorgelegen habe und die Beschlussfassung darüber alsbald erfolgen werde.

889. Der Druck des Schulverwaltungs-Berichts incl. Papierlieferung wird der Firma Rud. Bechtold & Comp. auf ihre Submissionsofferte (der billigsten von den eingegangenen zwei Offerten) übertragen.

Wiesbaden, 28. April 1875.

Für diesen Auszug:

Brokmann, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 10. Mai Vormittags 9 Uhr wird die diesjährige Grasnutzung von städtischen Wegen, Böschungen, Bach- und Fluthgräben in dem Rathhause, Zimmer No. 1, öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 3. Mai 1875.

Im Auftrage:

Hell, Secret.-Assistent.

Submissions-Ausschreiben.

Die zur Aufstellung von 210 Stüd Säulensäulen des Geländes für den reservirten Gurgarten hier erforderlichen Erd- und Maurarbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden. Restanten wollen ihre Offerten versiegelt und mit beglücklicher Aufschrift bis zum Submissionstermine am 10. Mai c. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einreichen und werden die Offerten im Termin in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet. Zeichnungen und Bedingungen liegen im Rathhause, Zimmer No. 31, aus.

Wiesbaden, den 3. Mai 1875.

Der Stadtbaumeister.

Müschchen aller Art

stets frisch bei

G. Wallenfels, Langgasse 33. 8100

Avis für Damen!

Ich empfehle eine Auswahl leinene **Kleider** zu sehr billigen Preisen, sowie Cachemir- und Tuch-Jaquetts und Regenmäntel zu 12 Mark per Stück. **Chr. Leber, Mauritiusplatz 6.** 9085

Mein Gutsut im **Anfertigen** von **Damen-Kleidern** hat am Montag den 3. Mai begonnen. Weitere Meldungen werden in meiner Wohnung Wellrichstraße 8 entgegen genommen. 9285 **C. Schneider.**

Möbel,

als: Ein- und zweiflügelige **Kleider- und Küchenschränke**, viereckige und ovale Tische, lackirte und polirte Nachttische und Console, stehen billig zu verkaufen Helsenstraße 2 im Seitenbau. 8839

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Kurhaus, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Hochstätt 24 werden **Knochen, Lumpen, Papier, Glas, Flaschen, Krüge**, alle Sorten Metalle, Eisen, Guß, Messing, Zinn, Zink, Kupfer, Blei u. s. w., sowie neue Luchabfälle zu den höchsten Preisen angekauft. **Joh. Markloff.** 9308

Ein neu gebautes, dreistöckiges, elegant eingerichtetes **Gehaus**, in welchem ein frequentes **Colonialwaaren-Geschäft** betrieben wird, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 8694

Tannene und Kirschbaum-Möbel, als **Kleider- und Küchenschränke, Wasch- und Nachttische, Kommoden und Bettstellen** sind zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 8931

Gutgebrannte Backstein-Röppelchen zu verkaufen bei 8537 **C. Roth am Schiersteiner Weg.**

Zwei **Bauplätze** auf der südlichen Seite der verlängerten Rheinstraße, wovon der eine ein Eckplatz, sind zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 30. 4998

Fuhrleute mit Karren finden dauernde Beschäftigung Taunusstraße 25. Näheres Taunusstraße 23. 9159

Verloren

ein schwarzer **Fächer** mit einem Genrebild und ein **Theaterperspectiv**, schwarz mit Silber. Der Finder ist gebeten, diese Gegenstände gegen entsprechende Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 33. 9153

Eine junge, zuverlässige Frau, welche in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 9191

Eine Monatsfrau gesucht. Näh. Adelsheidstraße 23, 2. St. 9316

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. N. Wellrichstraße 17a, Seitenb.

Eine geübte Maschinen-Arbeiterin nimmt in und außer dem Hause Beschäftigung an. Näh. Röderstraße 9a, 1. St. h. 9200

Lehrmädchen für Confection werden gesucht Langgasse 39. Näh. im Laden. 7266

Ein tüchtiges Haus- und Küchenmädchen wird sofort gesucht Taunusstraße 6 im Laden. 7421

Ein Kindermädchen gesucht Nerostraße 11. 7992

Gesucht wird ein Küchenmädchen im Hotel Zais, 1. Etage. 8101

Ein einfaches Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gesucht Marktstraße 29 im Laden rechts. 8689

Ein ordentliches Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren, wird sogleich gesucht Weisbergstraße 6. 8642

Ein einfaches, reinliches Mädchen gesucht Helsenstr. 3, Hth. 9078

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Wilhelmstraße 24. 9167

Ein junges, starkes Mädchen gesucht. Näh. Expedition. 9227

Gesucht ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gegen guten Lohn. Näh. Dohheimerstraße 29a, 1. Treppe hoch. 9207

Ein braves, reinliches Mädchen (katholisch) wird gesucht Taunusstraße 21. 8947

Zur Stütze einer etwas leidenden Dame wird ein gebildetes Mädchen, welches Handarbeiten versteht und mit auf Reisen geht, gesucht. Erwünscht wären musikalische Kenntnisse, sowie auch Kenntnisse in der französischen Sprache. Näheres in der Expedition d. Bl. 9294

Ein sauberes, junges Mädchen wird sogleich gesucht. N. E. 9234

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu Kindern gesucht Adelsheidstraße 2, 1. Treppe hoch. 9314

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Zimmermädchen bei einer feineren Herrschaft. Näheres Wellrichstraße 17a im Seitenbau. 9298

Moritzstraße 8 wird ein Mädchen gesucht, welches nähen und im Laden mit helfen kann. 9272

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht und kann gleich eintreten Adelsheidstraße 27. 9280

Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Neugasse 22. 9260

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 1. Juni gesucht Louisenstraße 26. 9229

Gesucht auf sogleich ein Kindermädchen Rheinstr. 32, 2. St. 9231

Eine zuverlässige Köchin in gekochtem Alter und aus guter Familie (Fremde) sucht zum 26. Mai Stelle bei einer hohen Herrschaft; dieselbe würde auch die Führung des Haushalts bei einem älteren Herrn übernehmen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9199

Ein Junge wird in die Lehre gesucht in der Selbgeheerei und Broncewaarengeschäft von Fr. Berghof, Bleichstraße 13. 8856

3-4 Tünchergesellen,

welche auch in Gypsarbeiten etwas leisten können, finden sofort bei gutem Lohne Accord- oder Tagelohnarbeit. Näheres Exped. 6921

Ein **Tapeziergehülfe** sucht Beschäftigung. Näh. Exp. 8927

Zwei tüchtige Bauschreiner gesucht Moritzstraße 28. 9133

Ein gesitteter, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Junge wird als **Schreibe- und Lehrling** gesucht von

Th. Herrmann's Buchdruckerei, Wellrichstraße 23. 9134

Helsenstraße 10 bei Philipp Hartmann wird ein Tapeziergehülfe, sowie ein Lehrling gesucht. 9166

Ein tüchtiger Tapeziergehülfe auf dauernde Stellung sofort gesucht. Näheres Expedition. 9253

Für die Saison suche ich gegen hohes Salair noch einige gewandte **Restaurations-Kellner** im Alter von 16 bis 18 Jahren. **Ferdinand Lang, Café-Restaurant Lindenbach,**

Bad-Em. 9295

Ein ordentlicher Junge kann das Tapeziergehülfe erlernen bei Fr. Steinmeyer, Ecke der Adelsheid- und Dranienstraße. 7710

Für den hiesigen Festungsbau werden noch 100-150 Maurer und 200 Erdarbeiter angenommen. Näheres im Bureau Deutschhausgasse 6 in Mainz. **Fr. Jos. Usinger & Comp.,**

Bauunternehmer. 462

Ein Kaufmann, der sich seiner Gesundheit wegen hier aufhält, sucht für mehrere Stunden des Tages Beschäftigung in der Buchführung. Offerten unter Lit. W. Z. 19 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8924

Ein Lehrling gesucht von

Tapezierer Jung, Webergasse 37. 8762

Ein junger Mann aus guter Familie wird in die Lehre gesucht. **Arnold Schellenberg,**

Zuwelfer, Gold- und Silberarbeiter, Friedrichstraße 5. 7675

Tüchtige Hockarbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei

H. Kuhn, Langgasse 2. 9178

9-10,000 Thlr. auf erste Hypothek gegen dreifache Sicherheit ohne Waffer auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1964

4000 fl. werden als Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8655

4500 fl. sind pr. 1. Juli d. J. a 5 % auf erste Hypothek auszuliehen in hiesiger Stadt. Näheres Expedition. 8858

600 Thaler liegen auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit.
Näheres in der Exped. d. Bl. 9111

Dogheimerstraße bei W. Gail ist eine kleine Mansarde-Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller etc., an eine stille Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 8962

Elisabethenstraße 3 ist sogleich die möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, Mansarde und Zubehör, und Ritzebr. des Gartens zu verm. 4468

Faulbrunnstraße 5, 2 St. h. ist ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 8189

Frankenstraße 9 ist Parterre ein großes Zimmer mit Küche und Keller sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 8876

Frankfurterstraße 5b sind möblierte oder unmöblierte Zimmer, sowie der ganze 2. Stock von 6 Zimmern zu vermieten. 477

Oenanienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 508

Röderstraße 34, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 7870

Steingasse 1, 1. St., ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. 8969

Taunusstraße 5, 2 Tr., möblierte Zimmer zu vermieten. 9042

Welltrichstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 8712

Welltrichstraße 44, Hinterhaus, im 1. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 9214

Nabe den Curanlagen

ist eine freundliche, hübsch möblierte Bel-Etage mit Balkon (4 Zimmer, Küche, Mansarde etc.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8875

Billig zu vermieten eine schöne Etage (möblirt od. unmöbl.). Näh. bei Göbel, Nerostraße 11. 458

Ein freundliches, möbliertes Zimmer ev. mit Kost sofort zu vermieten Friedrichstraße 23, Hinterhaus, 1. Stock. 8679

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen etc. ist ganz oder getheilt an eine ruhige Familie sofort zu vermieten Steingasse 28, 2 Treppen hoch. 7829

Biebrich, Rheinstraße 339 (im Hause der J. G. Kufz) ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche etc. mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten. 8282

Webergasse 42 ist ein Bad, sowie der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zusammen oder getrennt, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Webergasse 28 im 1. Stock. 6650

Welltrichstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schroteingang auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Im **Mahr'schen Hof** ist ein großer Speicher, welcher sich auch als Magazin oder Werkstätte eignet, zu vermieten. Näheres Kirchgasse 14. 9108

Ein reinlicher Arbeiter findet Logis Kirchgasse 10, Hinterh. 9212
Banggasse 12, Htrh., 2. St., findet ein Arbeiter Schlafstelle. 9228

Der Kampf um den Lieutenant.

Ein heiteres Bild aus ernster Zeit. Von Th. Messerer.
(Fortsetzung.)

„Das alles hat sich nun bei Dir mit Einem Schlage geändert,“ hob der gute Bruder, ohne sich stören zu lassen, im Tone freundschaftlicher Vorstellung alsbald wieder an. „Du nimmst nun einen ehrenvollen Rang ein, bist decorirt, als Offizier hast Du Zutritt in den angesehensten Familien der Stadt — da wirst man das Vergangene fröhlich hinter sich und knüpft passendere Verbindungen an.“

Der Ausdruck im Gesichte des Lieutenants zeigte, daß es ihn keine kleine Ueberwindung kostete, den wiedergewonnenen Freund nicht sofort geblühend abzufertigen. Er wollte nur erst einmal hören, wo er mit allem dem hinaus wollte, errathen ließ es sich ja von vornherein.

„Aber wo gerathe ich hin?“ rief dieser, immer seine Mission im Auge, voll Eifer. „Ich wollte Dir im Grunde nur sagen, mit welchem Herzen antheil wir Alle den kriegerischen Vorgängen folgten — das ist so natürlich,“ flocht er mit zärtlicher Betonung ein, „wenn man so werthe Freunde dabei hat — und mit welcher grandiosen Aufopferung unsere Laura im Frauenverein zum Besten der Verwundeten thätig war. Tag und Nacht hat sie sich keine Ruhe gegönnt und hätte ich nicht meinen Wäschekrat so fest verschlossen gehabt, alle meine Hemden wären unnachlässiglich zu Charpie verzuft und zu Binden verschnitten. Jetzt arbeitet sie an einem Paar weicher Schlafpantoffel, die sicher auch nicht für einen Civil bestimmt sind.“

Den jungen Offizier, dem eine Wolke des Unmuths in's Gesicht stieg, wieder prüfend in's Auge fassend und der jähen dunklen Röthe die ihm zusehends die Deutung gebend, rückte der junge Kaufmann ihm vertraulich näher.

„Ja, ja,“ meinte er, mit schlaudem Lächeln vor sich hin nickend, „Du kommst ja früher fast täglich in unser Haus, da kann Dir unsere Laura unmöglich fremd geblieben sein. Du wagtest nur später keine Annäherung mehr, das begreifen wir ja,“ gab er begütigend zu, „wir verargen Dir's auch nicht, Du konntest nicht, wie Du wolltest. Jetzt liegen die Verhältnisse anders — sieh, lieber Max, genire Dich nicht, vertraue Dich mir an,“ sprach er ihm wohlmeinend zu. Mit einem Anlegen so zarter Natur launzt Du auf meine Discretion, auf meine brüderliche Vermittelung unter allen Umständen rechnen.“

Der Sprenger hatte das Alles schweigend über sich ergehen lassen. Dieser unerhörten Aufdringlichkeit gegenüber ersarb ihm das Wort auf der Zunge. Jetzt freilich drängte sich ihm eine derbe Zurechtweisung auf die Lippen und nur die Rücksicht auf den herzensguten, alten Rechnungscommisär, der ihm auch im Commisgroß und selbst an Kießens Seite mit unveränderter Freundlichkeit begegnet war, hielt ihn zurück. Auch nur er noch im Zweifel, ob er nicht das Ganze von der späßhaften Seite nehmen sollte, und so stand er denn, Ermüdung vorschützend, mit kurzen Grüßen auf, den diplomatischen Freier, der offenbar im Auftrage seiner zartfühligen Schwester handelte, einigermaßen verblüfft sitzen lassend.

„Auf Wiedersehen, Max!“ schallte es ihm trotzdem wohlwollend nach, während er, herzlich froh, den Burtschen los zu sein, sich so rasch wie möglich seinem Hause näherte.

Schon am nächsten Tage hatte er Ursache, die geübte Schonung zu bereuen, und er nahm sich vor, den fatalen Menschen, der sich mit klammerhafter Zähigkeit an ihn hing, diesmal gründlich abzuführen, als er ihn zu seinem Erstaunen, kaum daß er sein gewohntes Plätzchen eingenommen, wieder mit vollen Segeln auf sich zusteuern sah.

Sein schroff abweisendes Verhalten wollte auch heute nicht versagen — in die Idee verrannt, einen decorirten Offizier zum Schwager zu haben, schien es Laura's Bruder gar nicht zu bemerken. Seine Verhöhnung der gezwungenen Unthätigkeit zuschreibend, wandte er alle Mächte auf, dem vergeßlichen Max gemeinsame Jugenderinnerungen und kleine Freundschaftszüge in das Gedächtniß zurück zu führen, wobei die goldgelockte Laura im Munde ihres Vertreters ihre Rolle fleißig mitspielte.

„Da haben wir's,“ rief er plötzlich, „lupus in fabula!“ Und wie überrascht fuhr der brüderlich gesinnte Freund auf der Bank herum. Ein einmal, dieser Zufall, dort kommt sie um die Ecke!

Elastischen Schrittes, nur mit ihren Gedanken beschäftigt, kam das Commisfärstochterlein in jugendlichem Aufputz aus einem schmalen Seitengäßchen heraus. Sie hatte selbstverständlich keine Ahnung von der Nähe der Beiden und mit grazioser Haltung in die blühende Lindenallee einbiegend, wäre sie ohne Zweifel achtlos an ihnen vorübergeschweht, hätte nicht der aufmerksame Bruder sie angerufen.

„Ach, Oskar, hast Du mich erschreckt!“ fuhr sie wie aus einem Traume auf. „Ich war eben bei Kreisrath's —“

„Durch diese hohle Gasse mußt Du kommen, es führt kein anderer Weg nach Kießnadt,“ bellarmte der Handlungsbesessene, dessen Citat nicht immer dahin paßten, wo er sie gerade anbrachte. Dann verbeugte er sich vor dem Lieutenant, der sich mit einem unterdrückten Stoßseufzer erhoben hatte.

(Fortsetzung folgt.)